Platz für den Straßenverkauf. **Sport-Sonderausgabe** Preis 10 Pfennig.

General-Anzeiger

für Elberfeld-Barmen

(Allgemeine Zeitung für Berg und Mark — Bergische Nachrichten)

Elberfeld
Hauptgeschäftsstelle u. Schriftleitung W. Nathenaustr. 50
Fernsprecher Nr. 7000–7007.

Barmen
Hauptgeschäftsstelle und Schriftleitung Neuerweg 57
Fernsprecher Nr. 714 und Nr. 4997

Beilagen: Die Wochenschau — Das Technische Blatt — Westdeutsche Sport-Zeitung — Für unsere Frauen — Haus, Hof und Garten.

Nummer 37. Montag den 5. September 1927 3. Jahrgang.

Die Fußball-Meisterschaftsspiele.

Solingen 95 schlägt F. C. Düsseldorf. — Sonnborn holt sich den ersten Punkt, während Germania-Elberfeld wiederum verliert. — In der 2. Klasse steigen Cronenberg und B. f. L. Remscheid weiter. — Die Niederlage der Sp.- u. Sp.-Vgg. Barmen in Velbert.

I. Bezirksklasse.

In der A-Gruppe waren diesmal die bergischen Vereine erfolgreicher als an den letzten Sonntagen. Der Solinger F. C. 95 zeigte auf eigenem Platze, daß seine Stürmer auch schießen können, und schlug mit 5:3 die Sp.-Vgg. B. C. 05 Düsseldorf, die dadurch auf den letzten Platz gedrückt wird. Der Sonnborner S. C. brachte aus Düsseldorf zwar keinen Sieg nach Hause, holte sich aber bei Viktoria Düsseldorf mit 1:1 den ersten Punkt, der um so wertvoller ist, weil Viktoria auf heimischem Gelände nur schwer zu schlagen ist. Im Gesellschaftsspiel gewann die Sp.-Vgg. Solingen-Gräfrath gegen ihren Nachbarn den B. V. Solingen 98 mit 3:1.

Die Tabelle der A-Gruppe hat jetzt folgendes Aussehen:

Fortuna Düsseldorf	2	2	—	—	12:1	4
Viktoria Düsseldorf	3	1	2	—	6:4	4
F. C. Solingen 95	3	2	—	1	7:6	4
S. C. 08 Düsseldorf	1	1	—	—	7:0	2
Sp.-Vgg. Sol.-Gräfrath	2	1	—	1	3:7	2
Sp.-Vgg. Ratingen	2	—	1	1	3:9	1
S. C. Sonnborn	3	—	1	2	3:5	1
B. C. 05 Düsseldorf	2	—	—	2	3:12	0

Das einzige Meisterschaftsspiel der B-Gruppe brachte der Elberfelder Germania wiederum keinen Erfolg. Die Mannschaft mußte sich mit 3:5 dem B. V. 04 Düsseldorf beugen, der einen zwar hart erkämpften, aber verdienten Sieg mit nach Hause nahm. Es hat den Anschein, als ob B. V. 04 in diesem Jahre ein energischeres Wort mitreden wird als im vergangenen. S. C. Elberfeld hatte zu einem Freundschaftstreffen im Stadion den Sp. V. 99 Essen zu Gaste, der mit 1:2 eine knappe Niederlage erlitt. Ebenfalls mit 2:1 konnte Schwarz-Weiß Barmen ihr Gesellschaftsspiel in Ratingen gewinnen.

Die Tabelle der B-Gruppe bringt nur geringfügige Aenderungen und bietet folgendes Bild:

S. C. V. Elberfeld	2	2	—	—	6:1	4
B. V. 04 Düsseldorf	2	2	—	—	9:6	4
Turn Düsseldorf	2	1	1	—	4:2	3
B. f. L. Benrath	2	1	—	1	5:3	2
Schwarz-Weiß Barmen	2	1	—	1	6:6	2
Tu. Sp. Eller 04	2	—	1	1	4:5	1
Gerresheim	1	—	—	1	1:3	0
Germania Elberfeld	3	—	—	3	6:15	0

Germania Elberfeld — Ballspielverein 04 Düsseldorf 3:5 (1:3).

Das Meisterschaftsglück scheint den Schwarz-Gelben selbst auf eigenem Platze nicht hold zu sein. Wenn auch der Düsseldorf Elf auf Grund besserer Technik und Taktik der verdiente Sieg zufiel, so wäre, dem Verlauf des Spieles nach zu urteilen, ein knapperes Resultat gerechtfertigter gewesen, denn diesmal hat's bei den Germanen an aufopfernder Arbeit und am Spielfleiß nicht gemangelt. Auch war der innere Zusammenhalt der Mannschaft besser als zuvor, nur fehlte es an der energischen Durchschlagskraft. Der sonst so flinke und schußfreudige Sturm kam nicht zur vollen Entfaltung. Fast alle Angriffe scheiterten an der vorzüglich arbeitenden Düsseldorfer Verteidigung. Pfifferling war weniger als sonst auf seinem Posten und hätte besonders in der zweiten Spielhälfte mehr für seinen Verein herausholen können. Die Läufer arbeiteten gut. Schäfer ist dort der rechte Mann am Platze. Wenn er auch technisch nicht mehr so auf der Höhe ist, so bedient er doch den Sturm mit größter Umsicht und zieht sich geschickt als dritter Verteidiger ein, wenn der gegnerische Sturm vorbricht. Das Verteidigerpaar Lorsch und Grese arbeitete nicht in altgewohnter Sicherheit und ließ dem Tormann zu viel Arbeit. Auch wagten sie sich zeitweilig zu weit ins Feld und boten dadurch dem Gegner zu viele günstige Gelegenheiten zum ungehinderten Einsenden.

Die Düsseldorfer Elf zeigte ein einheitliches Gepräge. Ihre Spielweise war überzeugend und ließ deutlich eine zielbewußte Leitung erkennen. Die Angriffe wurden gut eingeleitet und zur Durchführung gebracht.

Die ersten 20 Minuten bringen ein recht interessantes Spiel. Beide Mannschaften zeigen sich zunächst als gleichwertig, doch ist das Tempo, das von Düsseldorf angegeben wird, zu scharf und auf die Dauer nicht durchführbar. Bei einer heiklen Lage am Germanentor wagt sich der Hüter zu weit hinaus und aus ziemlicher Entfernung wird eingeschossen, aber kann der Linksaußen des Platzvereins eine aus der Mitte gegebene Vorlage für seinen Verein als Ausgleich einsenden. Das Ringen um den Vorsprung geht nun von neuem an, und Düsseldorf ist der Glückliche, der einen Fehler der Germanenverteidigung ausnutzt und sich den Vorsprung sichert. Germania versucht aufzuholen, bemüht sich aber vergeblich und muß sogar erleben, daß kurz vor Halbzeit noch ein Ball über einen Knäuel gestürzter Menschen langsam ins Tor rollt.

Der Beginn der zweiten Spielhälfte bringt eine Ueberraschung nach der anderen. Innerhalb der ersten drei Minuten fallen drei Tore. Zunächst kann Knevel einen Strafstoß durch einen Prachtschuß einsenden. Eine Minute später stellt Pfifferling das Ergebnis auf 3:3. Beim dritten Anspiel geht Düsseldorf gleich in Front und läßt den Ball nicht mehr über die Mitte, bis der Vorsprung wieder gesichert ist. Das alles innerhalb drei Minuten. Das nun folgende Spiel bringt ein hartes Ringen mit kritischen Augenblicken vor beiden Toren. Germania liegt lange im Angriff, muß sich aber schließlich der zähen Düsseldorfer Mannschaft beugen und noch ein Tor einstecken.

Der Schiedsrichter hatte einen schweren Stand, ließ sich aber weder von den Einsprüchen der Mannschaften, noch durch die unberechtigten Zurufe aus dem Publikum beeinflussen.

S. S. V. Elberfeld — Sp.-V. Essen 99 2:1 (1:1).

Der Sport- und Spielverein zeigte im Stadion gegen die 99er aus Essen schwächere Leistungen als in den vorausgegangenen Meisterschaftsspielen. Der eingestellte Ersatz, der sich nur teilweise bewährte, ist keine genügende Entschuldigung für diese Tatsache. Die Mannschaft muß allgemein schneller und im Zuspiel überlegter und uneigennütziger werden, sonst werden ihr auch in diesem Jahre keine besonderen Erfolge blühen. Bezold im Tor und Schmidt in der Läuferreihe zeichneten sich besonders aus und waren oft letzte Retter in der Not. Im Sturm fielen heute die neuen Leute gegen Eckenschwiller und Henzer ab, die beide auch für die Elberfelder Tore verantwortlich zeichneten. — Die Gäste führten ein schnelles, schönes Kombinationsspiel vor, so daß man in der ersten Halbzeit mit ihrem Siege rechnen konnte. Doch trug schon der Ausgleich, nachdem S. S. V. in Führung gegangen war, ziemlich lange auf sich warten, und nach dem Wechsel machten sich bei den Essenern stärkere Ermüdungserscheinungen bemerkbar als bei S. S. V., so daß das zweite Tor Elberfelds nicht mehr aufgeholt werden konnte.

S. S. V. II — S. S. V. Velbert II 3:0.
S. S. V. III — S. S. V. Velbert III 7:1.
S. S. V. IIIb — Sp.-G. Langerfeld III 2:3.
S. S. V. IV — Sp.-V. 09 Corbach I 3:3.
S. S. V. Elberfeld VI — V. V. Küllenhahn III 5:3.

Solinger F. C. 95 — V. C. 05 Düsseldorf 5:3 (2:1).

Die Mannschaft Solingens erfreute ihre Anhänger durch eine erfreuliche Schußsicherheit, vor allem in der zweiten Halbzeit. Zunächst litt ihr Spiel etwas unter dem Versagen von Kurz, der dafür nach dem Wechsel um so mehr glänzte. Die Düsseldorfer waren im Feldspiel ebenbürtig, hatten aber eine schwache Verteidigung, die auch eine Ueberzahl an Ecken verschuldete. Für beide Parteien wurde auch je ein Elfmeterball verhängt und verwandelt.

Viktoria Düsseldorf — S. C. Sonnborn 1:1.

Die Viktoria-Elf machte den geschlosseneren Eindruck und hatte daher den Sieg eigentlich verdient. In der ersten Hälfte ist aber Sonnborn überlegen, kann jedoch die ausgezeichnete Verteidigung des Gegners nicht überwinden. Lediglich eine von rechts hereingegebene Ecke findet, durch den Mittelstürmer eingeköpft, den Weg ins Netz. Nach dem Wechsel ändert sich das Bild. Viktoria drängt jetzt, zeitweise beängstigend, vermag aber ebenfalls nur ein Tor zu erzielen. Bei Sonnborn zeichneten sich beide Verteidiger und der Halblinke aus.

II. Bezirksklasse.

Die Gruppe Barmen erlebte ihre erste große Ueberraschung. Wie im Vorjahre, erlitt die Sp.- u. Sp.-Vgg. Barmen in Velbert ihre erste Niederlage. Mit 3:1 blieb der F. C. 02 Velbert Sieger, da die Barmer Stürmer wieder einmal ihre Feldüberlegenheit nicht zum Ausdruck bringen konnten. Die Barmer Vormittagsspiele scheinen jedesmal knapp auszugehen. Wiederum gab es das oft erlebte 3:2-Resultat, und zwar zugunsten des Barmer S. C. gegenüber Viktoria. Der Schwelmer F. C. spielte zum zweiten Male auf eigenem Platze mit 2:2 unentschieden; Gegner war Tura Barmen.

S. C. Barmen	2	2	0	0	6:2	4
B. V. Velbert	2	1	1	0	8:3	3
Sp. u. Sp.-Vgg. Barmen	2	1	0	1	5:4	2
Viktoria Barmen	2	1	0	1	5:5	2
S. S. V. Velbert	2	0	2	0	4:4	2
F. C. Velbert	2	1	0	1	4:7	2
F. C. Schwelm	3	0	2	1	5:8	2
Tura Barmen	3	0	1	2	4:8	1

In der Solinger Gruppe gab es nur ein einziges Spiel, in welchem der alte Cronenberger S. C. einen großen Triumph feierte. Er konnte nämlich seinem Gegner 8 Bälle in die Maschen jagen, wohingegen dieser, der F. C. Obligs 06, leer ausging. Das Wiedermitwirken von Wulf und Schmitz hat der Cronenberger Elf wieder den alten Schwung gegeben.

S. C. Cronenberg	2	2	0	0	10:0	4
Subberg	2	2	0	0	7:1	4
B. V. Cronenberg	2	1	0	1	3:3	2
Alemannia Wohwinkel	2	1	0	1	3:4	2
F. C. Obligs	2	1	0	1	2:8	2
B. V. Solingen 98	2	0	1	1	3:5	1
Sp.-V. Wever	2	0	1	1	3:6	1
B. V. Wald	2	0	0	2	2:7	0

Die Remscheider Gruppe sah ebenfalls den Abgestiegenen wieder erfolgreich. Der B. f. L. Remscheid gewann auf eigenem Platze gegen Tu. Sp. V. Ronsdorf mit 6:3. Die Lanzerfelder Sportgemeinde, die mit 5:0 sehr glatt Helpusers neuen Verein, S. S. V. Remscheid, hereinlegte, bleibt aber ebenfalls im Rennen. Der unmögliche Lüttringhauser Platz verhalf seinem Besieger dem B. V. Lüttringhausen, zu einem überaus hohen Siege von 7:1.

Sp. V. Wermelskirchen	2	2	0	0	8:3	4
B. f. L. Remscheid	2	2	0	0	9:4	4
B. V. Lüttringhausen	3	2	0	1	14:7	4
Sp. G. Langerfeld	3	2	0	1	9:3	4
S. S. V. Remscheid	3	1	0	2	5:14	2
B. V. Remscheid	1	0	0	1	3:4	0
Tu. Sp. Ronsdorf	2	0	0	2	3:8	0
F. C. Lennep	2	0	0	2	2:10	0

Das Barmer Waldfest.

Unter günstigen Vorbedingungen nahm das diesjährige Barmer Waldfest seinen Verlauf. Es ging alles programmäßig, nur trafen zu den Vormittagskämpfen 300 Turner aus Richtung Hagen infolge eines Eisenbahnunglücks verspätet ein.

Es war ein prächtiges Bild, zu sehen, wie alle Gruppen jeden Alters und Geschlechts beim Kampf um die Siegespalme wetteiferten. Es traten im ganzen 1150 Mehrkämpfer und 460 Einzelkämpfer auf den Plan. Eine der schönsten leichtathletischen Sportleistungen war der Stadhochsprung, den Kehr (Turnerbund Essen) mit höchster turnerischer Eleganz ausführte. Er übertraf mit 3,40 Meter Höhe den zweiten Preisträger um 30 Zentimeter. Die Höchstleistungen im Hochsprung erreichte mit 1,85 Meter Dicke (Barmer Turngemeinde), im Steinstoßen Schwarz (Turnverein 1879 Vorhalle) mit 8,80 Meter, während der Mehrkämpfer Auf dem Ordt (Turnverein Langerfeld) den besten 100-Meter-Lauf in 11 Sekunden lieferte. Die Staffeln sowie die Wettbewerbe im Laufen nahmen einen sehr wechselvollen Verlauf, der manche Ueberraschungen bot. Lohmann und Winschewski gewannen — wie erwartet — den 200- bezw. den 400-Meter-Lauf, während der 800-Meter-Lauf Bach zufiel. Die drei letztgenannten Turner gehören sämtlich dem B. T. V. 1846 an. Beachtliche Leistungen stellten auch die Speerwürfe der Jugend dar; die Wurfstrecken der drei ersten Sieger lagen nur um wenige Zentimeter auseinander. Die in der Vorschau besprochenen Rekorde der Turnerinnen sind leider nicht überboten worden. Wir lassen nun die Siegerlisten folgen:

Einzel-Sieger.

100 Meter, Jugend: 1. Killig, Turngemeinde Wetter, 11,1. 2. Söhngen, Barmer Männer-Turnverein 11,2. 3. Bergbried, A.T.V. Hückeswagen 50, 11,3.

100 Meter, Turner: 1. Müller, A. T. V. Marburg, 11,2. 2. Schöneborn, T. G. Wetter, 11,5. 3. Fichthorn, B. T. V. 46, 11,4.

100 Meter, Turnerinnen: 1. Bergmann, Honsberger T. V., 13,1. 2. Bertelmann B. T. V. 46, 13,2. 3. Nolte, T. V. Grafenberg, 13,3.

110-Meter-Hürdenlauf: 1. Piet, Männer-T.-V. Hamborn, 16,4. 2. Zimmermann, Turnerbund Solingen, 17. 3. Schlurmann, B.T.V. 46, 17,2.

800-Meterlauf: 1. Bach, B. T. V. 46, 2,02 2. Esser, Styrum-Mülheim, 2,06. 3. Dambeck, T.V. Unkel, 2,06.

3000-Meterlauf: 1. Heu, T. V. Drabenderhöhe, 9,30,3. 2. Bör, T. V. Westfalia, 9,32 3. Gotthardt, A. T. V. Elberfeld, 9,34,2.

Speerwurf, Jugend: 1. Wellershaus, Priorei, 40,80 Meter. 2. Jatho, B. f. L., 40,66 Meter 3. Brockers, T. V. Schiefbahn, 40,58 Meter.

400-Meterlauf, Turner: 1. Winschewski, B. T. V. 46, 52,2 Sek. 2. Bäumer, T. V. Solingen, 53,1 Sek. 3. Jacoby, Eintracht Dortmund, 53,4 Sek.

Stabhochsprung, Turner: 1. Kehr-Stephan, T. V. Essen, 3,40 Meter. 2. Maus, T. V. Merscheid, 3,10 Meter. 3. Freitag, Berg. T. V. Bevenburg, 3 Meter.

Kugelstoßen: 1. Kausch, M. T. V. Hamborn, 11,80 Meter. 2. Biergann, U. T. V. Barmen, 11,50 Meter. 3. Pleitz, Jahn Remscheid, 11,40 Meter.

Hochsprung, Turnerinnen: 1. Notte, T. V. Grafenberg, 1,42. 2. Breuing, T. V. Jahn Schwelm, 1,32. 3. Peiseler, T. V. Honsberg, 1,32.

3mal 1000-Meterstaffel: 1. B.T.V. 46, 8,43,4. 2. T. V. Bochum, 8,44,1. 3. T. V. Drabenderhöhe, 8,52.

1600-Meterstaffel: 1. B. T. V. 46 1, 3,53,2. 2. B. T. V. 46 2, 3,56. 3. T. u. Sp. V. Beverstöhde, 4,03,2.

1500-Meterlauf: 1. Bach, B. T. V., 4,14 2. Esser, Mülheim-Styrum, 4,24,4. 3. Odendahl, B. T. V. 46, 4,25,1.

Speerwerfen, Turnerinnen: 1. Schlurmann, T. V. Essen, 35. 2. Büchsenschütz, B. T. V. 46, 28,08. 3. Bertelmann, B. T. V. 46, 24,59.

4mal 100 Meter, Turner: 1. B. T. 46 1, 45,1. 2. O. T. V. 46. 3. B. T. V. 46 2, 46,2.

4mal 100 Meter, Jugendturner: 1. B. T. V. 46, 47,2. 2. T. S. G. Benrath, 48,2 3. T. V. Remscheid-Hasten 49,2.

4mal 100 Meter, Turnerinnen: 1. B. T. V. 46, 54,4. 2. Solinger T. V. 55,2. 3. T. V. Grafenberg, 56,1.

200-Meterlauf, Turner: 1. Lohmann, B. T. V. 46, 22,4. 2. Rademacher, V. f. L. Hagen, 23, 3. Hahn, T. V. Haan, 23,3.

Vierkampf. Turner.

Kranz	Punkte	
1	89	Kellermann, Erwin, Barm. M.T.V.
2	85	Piot, Ernst, M. T. V. Hamborn,
3	83	Böhme, Reinhard, Solinger T. Bd.,
4	81	Auf dem Ordt, W., Langerf. T.V. 85,
4	81	Müller, Hans, Mittelbarmer T. V.,
5	77	Hirdes, Georg, Turnklub Herne.

Dreikampf. Turnerinnen.

Kranz	Punkte	
1	63	Barrenberg, M., M.T.V. Langend.,
2	50	Wolff, Grete, Barmer T. V. 46,
2	50	Schumacher, Emmi, Mittelb. T. V.,
2	50	Zander, Irmgard, Barmer T. V. 46,
3	49	Altmann, Else, Turnverein Haan.

Dreikampf. Altersturner.

Kranz	Punkte	
1	61	Kleinen, Haus, Turnerbund Essen,
2	56	Isselhorst, W., Z. rot. Erde, Schwelm,
3	54	Esch, Johann, Düsseldorf-Grafenbg.,
3	54	Zimmermann, A., Solinger T. Bd.,
4	51	Niederbräing, E., T.u.N.S. Hattingen

Dreikampf. Jugend-Turner.

Kranz	Punkte	
1	78	Killing, Heinz Turng. Wetter 1861,
2	77	Janke, Alfred, M. T. V. Hamborn,
3	76	Röcker, Fritz, T. V. Beverstöhde,
4	74	Müller, Paul, U. T. V. Barmen,
4	74	Wellershaus, Alfred, Turnv. Priorei.

Der B. f. A. Obligs scheint in der Düsseldorfer Ofgruppe keine gute Rolle spielen zu wollen. Er verlor auch sein zweites Spiel, und zwar gegen Schwarz-Weiß Düsseldorf, mit 2:4.

S. C. Velbert — Sp.- u. Sp.-Vgg. Barmen 3:1 (2:0).

Die Niederlage der Sport- und Spiel-Vereinigung ist in erster Linie der taktisch falschen Spielweise der Mannschaft zuzuschreiben, die, obwohl sie das Spiel jederzeit in der Hand hatte, wegen zu starken Drängens bei der zahlreich und geschickt verteidigenden Abwehr des Platzvereins keine zahlenmäßigen Erfolge davontragen konnte. Die Velberter Elf war auf dem Posten und erzielte neben einem Handelfmeterball die beiden übrigen Tore durch gute Durchbrüche. Der einzige Erfolg der Barmer erzielte sich aus einem Elfmeterball. Im übrigen lieferte die Elf ein technisch gutes Spiel. Die Läuferreihe und sogar die Verteidigung beging jedoch namentlich gegen Schluß den taktischen Fehler, bis in den Sturm vorzudringen und dort die heillose Verwirrung noch zu vergrößern.

Cronenberger S. C. — A. C. Obligs 8:0 (4:0).

Trotzdem die Gäste im Feldspiel meist ebenbürtig waren, gelang es ihnen nicht, sich beim Schlußdreieck Cronenbergs auch nur einmal durchzusetzen. Schon bald nach dem Anstoß kann C.'s Mittelstürmer eine Flanke von rechts durch schönen Flachschuß unhaltbar verwandeln. Obligs vermag eine kurze Ueberlegenheitsperiode nicht auszunutzen. Nach etwa 30 Minuten fällt denn durch Halbrechts das zweite Tor, dem sich bis zur Pause zwei weitere anreihen. — Nach dem Wechsel hat es zunächst den Anschein, als ob Cronenberg nachlassen sollte. Doch nur kurze Zeit, und die Mannschaft spielt wieder in alter Weise weiter. Der Erfolg, vier weitere Tore, bestätigen die gute Sicherheit und ein annehmbar durchgeführtes Spiel.

S. C. Barmen — Viktoria Barmen 3:2 (1:2).

Vor etwa 2000 Zuschauern wickelte sich ein typischer Meisterschaftskampf ab, in dem die Gegner von Anfang bis Ende hart und erbittert um Sieg und Punkte stritten. Eine angenehme Ueberraschung boten die Leistungen der Viktoria, die gegenüber dem Vorsonntag nicht wieder zu erkennen waren und vor der Pause das bedeutend gefälligere und erfolgreichere Spiel vorführten. S. C., von dem man viel mehr erwartet hatte, enttäuschte. Die zweite Hälfte ergab ein ziemlich verändertes Bild. S. C. drängte mehr und mehr. Unter großem Beifall erzielte S. C. den Ausgleich und eine Viertelstunde vor Schluß sogar den Siegtreffer. Der größeren Energie des S. C. nach der Pause ist der knappe Sieg zuzuschreiben, während sich Viktoria durch falsche Taktik den Erfolg verscherzte.

Sportgemeinde Langerfeld — S. C. B. Remscheid 5:0 (2:0).

Die erstmalig mit dem bekannten Torhüter Helduser spielenden Remscheider hielten nicht das, was allgemein nach ihrem vorsonntäglichen Sieg erwartet wurde. Die Mannschaft spielte einen recht primitiven Fußball. Besonders schwach waren die Leistungen des Angriffs. Eine Klasse für sich war der Hüter, dem es allein zuzuschreiben ist, daß die Niederlage nicht zweistellig ausfiel. Langerfeld zeigt von Sonntag zu Sonntag besseres Können. Besonders hervorgehoben zu werden verdient die Schußfreudigkeit des Sturms und die ballsichere Verteidigung.

B. f. B. Remscheid — T. Sp. V. Ronsdorf 6:3 (2:2).

Der Kampf nahm in der ersten Halbzeit einen spannenden Verlauf. Abwechselnd lagen die Parteien in Führung. Das Kräfteverhältnis kam in dem Halbzeitergebnis von 2:2 richtig zum Ausdruck. In dem dann einsetzenden Endkampf ließ der Leiter die Zügel immer mehr schießen. Härter und härter wurde das Ringen. Ronsdorf ging in Führung. Remscheid glich wieder aus. Durch gefährliches Angehen des Ronsdorfer Hüters mußte derselbe verletzt ausscheiden, wobei B. f. B. den Siegtreffer erzielte. Bald darauf schied der Mittelläufer Ronsdorfs aus demselben Grunde aus. Hierdurch war es dem alten Erstklassigen verhältnismäßig leicht, den Sieg durch zwei weitere Treffer (darunter ein Elfmeter) sicherzustellen.

•

I. Gauklasse.

In der 1. Gruppe wurden die Spiele programmäßig durchgeführt. Weniger programmäßig sind zum Teil die Resultate. So vermochte es Spielverein Langenberg nicht, sein erstes Spiel zu gewinnen. Der Gegner, Borussia Velbert, blieb mit 2:1 Sieger. Das gleiche Ergebnis von 2:1 erzielte Rasensport Tönisheide in Haßlinghausen. Der alte B. V. Elberfeld 07 brachte aus Nächstebreck einen 3:1-Sieg mit nach Hause.

In der 3. Gruppe gewann S. C. 08 Elberfeld gegen B. V. Bohwinkel mit 2:0.

•

II. Gauklasse.

Rot-Weiß Barmen siegte mit 6:2 über S. S. V. Richrath, während das Spiel Hetterscheidt gegen Grün-Weiß Neviges nicht zustande kam, da die Nevigeser nicht antraten.

•

Fußball in Westdeutschland.

Rhein-Bezirk: Gruppe I: Spielverein Rheydt — Jugend Kalk 8:1; S. C. 08 Düren — Alemannia Aachen 3:2; Mülheimer S. V. — Tura Bonn 4:1. — Gruppe II: F. V. Godesberg — Sp. Vg. Sülz 2:2; Jugend Düren — S. C. Odenkirchen 1:0; Blau-Weiß Köln — Kölner B. K. 4:1. — Gruppe III: Bingst 05 — B. f. R. Köln 5:7; Bonner F. V. — Viktoria Rheydt 0:1; Eintracht M.-Gladbach — Sp. V. Düren 1:3; V. f. B. Aachen — Rhenania Köln 3:3. — Mittelrhein: Sp. Vg. Andernach — Koblenz 1900/02 3:1; F. V. Engers — Rheinland Mayen 0:3; S. C. Neuwied — S. V. Eitz 7:0; V. V. Menendorf — Viktoria Neuwied 6:1.

Niederrhein-Bezirk: Gruppe A: Duisburger Sp. V. — V. f. v. B. Ruhrort 3:3; Spielklub Elberfeld — Union Krefeld 1:0. — Gruppe B: B. V. Beeck — Spielklub Sterkrade 3:4; Spielv. Meiderich — Union Hamborn 4:1.

Ruhr-Bezirk: Gruppe Essen: B. V. Altenessen — Sportfreunde Essen 3:3; Schwarz-Weiß Essen — Germania Bochum 2:1; Tus Bochum — V. V. V. Linden 1:3; V. V. Stoppenberg — Preußen Essen 2:1. — Gruppe Gelsenkirchen: Schalke 96 — Union Gelsenkirchen 5:1; Buer 07 — Kastrop 2:0 abgebrochen. (Der Kastroper Spielführer hat sich an den Schiedsrichter tätlich vergangen.); Dortmund 95 — Schalke 04 0:5; Gelsenkirchen 07 — Erle 08 5:1.

Westfalen-Bezirk: Westkreis: Preußen Münster — S. C. 08 Münster 1:1; Sparta Nordborn — S. V. Greven 09 2:0; V. V. 06 Osnabrück — Borussia Rheine 3:5. — Ostkreis: Union Herford — B. f. B. Bielefeld 3:4; Westfalia Ahlen — B. f. L. Hamm 0:1.

Südwestfalen-Bezirk: S. C. Hagen 05 — Hüsten 2:1; Sportfr. Siegen — Hagen 1911 1:2.

Hessen/Hannover-Bezirk: Gruppe Süd: Germania Marburg — B. f. B. Gießen 5:2. — Gruppe Nord: Hermannia Kassel — Hessen 09 Kassel 4:0; Kurhessen Kassel — Göttingen 05 2:2.

Privatspiele in Westdeutschland: Grafschafter Moers — Eller 04 Düsseldorf 6:4; Meiderich 06 — Turn Düsseldorf 5:0; F. V. 08 Duisburg — Duisburg 99 1:2; Sp. Vg. Oberhausen — El f. M. Köln 5:2; Arminia Bielefeld — Hammer Spielvg. 9:0; Westfalia Ahlen — V. f. L. Hamm 0:1; Reheim 08 — Fortuna Düsseldorf 2:4; Sp. Vg. Göttingen — S. C. 03 Kassel 1:6.

Mitteldeutschland.

Nordwestsachsen: Wacker — B. f. B. Leipzig 1:2; Viktoria — Sportfreunde 3:1; T. u. S. Leerdau — Fortuna 2:6; Arminia — Spielvereinigung 2:1; Sportfreunde Markranstädt — Eintracht 5:2. **Ostsachsen:** Fußballring — Brandenburg Dresden 1:3; Guts Muts Dresden — Sportgesellschaft 93 Dresden 5:2; Dresdner S. C. — Dresdensia Dresden 1:0; V. f. B. 03 — S. V. 06 Dresden 1:4; Meißen 08 — Spielvereinigung Dresden 7:3. **Mittelsachsen:** Chemnitzer V. C. — Teutonia Chemnitz 5:1; Polizei S. V. Chemnitz — National 2:2; Hellas Germania Mittweida — Wacker Chemnitz 1:0. **Westsachsen:** Zwickau 02 — V. f. L. Zwickau 5:1; V. f. B. Glauchau — S. C. Zwickau 2:1; S. C. Planitz — Spielvereinigung Crimmitschau 6:1; V. f. L. Schneeberg — Morgane 07 0:4; V. f. R. Plauen — Vogtländer F. C. Plauen 4:0; V. f. B. Plauen — Sp. Vg. Plauen 2:4; S. C. Markneukirchen — Konkordia Plauen 1:7. **Thüringen:** Wacker Gera — Thüringen Weida 8:1; V. f. B. Pößneck — Gera 04 3:1; S. C. Apolda — V. f. B. Apolda 4:3; S. C. Weimar — C. V. Kahla 3:1; Saalfeld 08 — J. S. V. Jena 0:6; Postsportverein Erfurt — Arnstadt 07 0:4; S. V. Arnstadt — Germania Ilmenau 1:1; Wacker Gotha — Gotha 01 1:2. **Saale-Gau:** Wacker Halle — Halle 96 2:1; V. f. L. Merseburg — S. V. Spandau 2:2; Neumark — Eintracht Halle 3:1 abgebrochen. **Elbe-Gau:** S. u. Sp. Vg. Magdeburg — Fortuna Magdeburg 2:2; S. C. 1900 — Viktoria 96 Magdeburg 7:2; Preußen Magdeburg — Preußen Burg 1:0; V. f. L. Neuhaldensleben — Cricket Viktoria 1:1.

Die letzten Freiwasserkämpfe in Kreuznach.

„Gut Naß" Elberfeld in blendender Form.

Das mit einem Wanderpreis des Reichspräsidenten ausgestattete nationale Schwimmfest in Kreuznach war ein voller Erfolg für den Veranstalter, den 1. Kreuznacher Schwimmverein. Von schönstem Wetter begünstigt, konnten die letzten Freiwasserkämpfe, die an beiden Tagen eine große Zuschauermenge herbeigezogen hatten, abgewickelt werden. Durch den Start der Vereine aus Altona, Darmstadt, Bonn, Düsseldorf, M.-Gladbach, Heidelberg, Elberfeld, Frankfurt-Main, Neuß, Koblenz, Mainz, Wiesbaden, Kreuznach, Offenbach, München und Worms hatte die Veranstaltung ein gutes Gepräge erhalten. Die Kämpfe waren durchweg sehr spannend. Von den anwesenden Vereinen konnte besonders der Elberfelder Schwimmverein „Gut Naß" von 1891, der mit seiner Herren-Sportsmannschaft der Einladung des Veranstalters gefolgt war, sehr gut abschneiden. Ihm war es vergönnt, viermal als erster Sieger hervorzugehen, und er belegte außerdem noch 3 zweite, 2 dritte Plätze und einen vierten Platz. Eine besondere Note erhielt das Fest durch die große Freistilstaffel 10×50 Meter um den Wanderpreis des Reichspräsidenten, wozu fünf Vereine gemeldet waren und von Mainz 01 mit knapp einer Körperlänge vor „Gut Naß" Elberfeld gewonnen wurde.

Trotz der durch die vielen Starts in Anspruch genommenen Mannschaft gelang es dem „Gut Naß" mit Schmitz, Micha, Bernegau, Meutel, Beyer, Bauscher, Volke beide Wasserballspiele siegreich zu gestalten. Das Spiel des Samstags gegen eine kombinierte Mannschaft wurde mit 6:0 (3:0) Toren gewonnen. Das Sonntagsspiel gegen den Kreuznacher Schwimmverein, verstärkt durch zwei Spieler von Nekar Heidelberg, verlief sehr spannend und ebenfalls siegreich 4:3 (2:1) Toren für den „Gut Naß".

Die genauen Ergebnisse der Wettkämpfe, die sich am Samstag und Sonntag auf einer 50-Meter-Bahn mit Wallenwende in der Nähe abspielten, folgen nachstehend. Zu erwähnen wäre allerdings hierbei, daß die geschwommenen Zeiten in Anbetracht der vorhandenen leichten Strömung keine Vergleiche zulassen.

Den Sieger in der Eröffnungslagenstaffel für Jugendliche, 3×100 Meter, stellte Sportfreunde Neuß mit der Zeit 4,28,2 Min. Zweiter wurde Mainz 01 in 4,37 Min. Gut Naß Elberfeld mit der Mannschaft Thiel, Bernegau und Micha erreichte mit 4,30 Min die zweitbeste Zeit, mußte aber wegen falscher Wende des Brustschwimmers disqualifiziert werden.

Der im Juniorenrückenschwimmen (100 Meter) unter neun Teilnehmern favorisierte Elberfelder W. Mentel konnte aus beruflichen Gründen nicht früh genug am Start erscheinen. Trotz der vorliegenden Bescheinigung ließ man einen Nachstart nicht zu, wodurch ein sicherer Sieg verloren ging. Sieger wurde F. Hillesheim-Koblenz in der Zeit 1,32,7 Min.

Das Damenjuniorenfreistilschwimmen (100 Meter) sah Fräulein Weinich-Wiesbaden mit 1,36,4 Minuten in Front.

Sieger im 2. Seniorrückenschwimmen (100 Meter, wurde B. Wattin-Mainz 01 in 1,27,4 Min. H. Beyer (Gut Naß Elberfeld) wurde guter Zweiter in 1,31,4 Min.

Unter 20 Jugendfreistilschwimmern siegte E. Langohr-Ludwigshafen in Anbetracht der schlechten Bahnverhältnisse in der noch blendenden Zeit von 1,15 Min., dem E. Martin-Mainz 01 in 1,16 Min., G. Micha (Gut Naß Elberfeld) in 1,16,7 Min. und R. Bernegau vom gleichen Verein in 1,17,7 Min. folgten.

Einen schönen Sieg errang Gut Naß Elberfeld in der Juniorbruststaffel (3×100 Meter) in der Zeit 4,48 Min. mit der Mannschaft Bauscher, H. Beyer und Redder. Auf den Plätzen landeten mit großem Abstand Gummersbach, Kreuznach und Wiesbaden.

Fräulein Ahrenz (Rhenus Koblenz) wurde im Jugendbrustschwimmen in 1.45 Min. gute Siegerin.

Die Damenjugendlagenstaffel (3×100 Meter) gewann Wiesbaden 11 in 5,35,4 Min.

Die Neußer Sportfreunde zeigten sich überlegen im Jugendbrustschwimmen, indem sie die drei ersten Plätze durch E. Aschl, H. Königshofen und K. Pfalzgraf belegten. Zeiten: 1,32,2, 1,35 und 1,36 Minuten.

Einen harten Kampf gab es in der 3. Seniorbruststaffel (3×100 Meter) zwischen 1. Frankfurter Schwimmklub und Gut Naß Elberfeld (Trant, Redder, Schmitz), den Frankfurt in der guten Durchschnittszeit von 1,28 Min. mit ca. 8 Meter Vorsprung gewann.

Die Sonntagvormittagkämpfe wurden mit einer Jugendbruststaffel (3×100 Meter) eingeleitet. Sieger wurde, wie erwartet, Sportfreunde Neuß in 4,48,2 Min., Zweiter Wiesbaden 11 in 4,55,8 Min. Die weiteren sechs gemeldeten Mannschaften fielen hiergegen zurück.

In schöner Manier gelang es W. Schmitz (Gut Naß Elberfeld), unter 20 Teilnehmern das Juniorbrustschwimmen (100 Meter) in der Zeit von 1,29,3 Min. an sich zu bringen. Die nächsten Plätze belegten H. Möller-Worms 1,32,4 Min., A. Maßberg-Altona-Ottensen 1,33,6 Min.

Gut war die Leistung von R. Frank-Heidelberg im Streckentauchen, der die vorgeschriebenen 40 Meter in 0,27,8 Min. zurücklegte. Zweiter Schremmer (Mattiacum Wiesbaden) 39 Meter in 0,29,4 Min. Dritter ebenfalls 39 Meter in 0,30 Min. A. Redder (Gut Naß Elberfeld).

Die beiden Sieger im 2. Seniorbrustschwimmen stellte der 1. Frankfurter Schwimmverein durch E. Schuster und K. Endreß in 1,26,1 und 1,28,7 Minuten.

Das Damenbrustschwimmen fiel in der Zeit von 1,47 Min. an Fräulein Zimmermann (Wiesbaden 11).

Einen schönen Sieg errang der Gut Naß Elberfeld in der Juniorfreistilstaffel (4×100 Meter) mit der Mannschaft A. Haase, W. Mentel, H. Beyer und A. Redder, indem er seine Gegner glatt abfertigen konnte.

Auch der letzte Teil der Veranstaltung am Sonntag nachmittag brachte ausgezeichneten Sport.

Der 1. Frankfurter Schwimmklub zeigte durch einen sicheren Sieg in der 2. Seniorlagenstaffel (3×100 Meter), daß er über vorzügliches Material verfügt. Während die beiden Wiesbadener Vereine und Gut Naß Elberfeld gegen den vorzüglich schwimmenden Frankfurter Brustschwimmer nicht zu bestellen hatten, gelang es der heimischen Mannschaft durch den Rückenschwimmer von Mattiacum bis auf 1½ Meter aufzukommen. Der Frankfurter Schlußmann war aber glatt überlegen und gewann leicht mit der Gesamtzeit 4,16,7 Min. Zweiter Gut Naß Elberfeld mit der Mannschaft Schmitz, Mentel, H. Beyer in 4,24,5 Min.

Aus dem Juniorfreistilschwimmen (100 Meter) ging E. Langohr-Ludwigshafen in 1,14,9 Min. als Sieger hervor. Zweiter F. Hillesheim (Koblenz 03) in 1,15,4 Min.

Im Alleingang gewann Nicker-Heidelberg die 2. Seniorfreistilstaffel (4×100 Meter).

Einen weiteren schönen Erfolg konnten die Heimischen in der Juniorlagenstaffel (3×100 Meter) davontragen, indem sie durch einen sicheren Sieg Düsseldorf 09, Poseidon-Koblenz und Mattiacum-Wiesbaden das Nachsehen gab. Mannschaft: W. Mentel, Redder, H. Beyer.

Das für 2. Senioren ausgeschriebene Springen hatte acht Bewerber. Ueberlegener Sieger wurde H. Hagen, 1. Frankfurter S. C. mit 73,48 Punkten, während mit großem Abstand Rosgarsky Mattiacum, Wiesbaden, mit 58,74 und Roch, Mainz 01, mit 57,92 Punkten folgten.

Fritz Struck-Offenbach, 96 Meter, gewann das 2. Seniorfreistilschwimmen 200 Meter in 2,45 Min. Zweiter Schellenberg-Wiesbaden 11, Zeit 2,58 Min. Mit kurzem Abstand folgte als Dritter IhrigJung-Deutschland Darmstadt.

Die nunmehr folgende Große Freistilstaffel 10mal 50 Meter um den Wanderpreis des Reichspräsidenten sah vier Vereine am Start. Wiesbaden 11 geht mit dem ersten Mann 2 Meter in Führung. Beim dritten Schwimmen hatte sich schon das Bild geändert, indem Mainz 01 mit ca. 2 Meter vor Gut Naß Elberfeld führte, mit gleichen Abständen folgten Wiesbaden 11 und Mattiacum. Der dritte Elberfelder Schwimmer hat Pech und schwimmt gegen einen Brückenpfahl und verliert dadurch gegen Mainz weitere 2 Meter Terrain. Der Kampf war nunmehr nur noch Zweikampf zwischen Mainz und Gut Naß, da die beiden Wiesbadener Vereine weiter abfielen. Die nächsten Elberfelder Schwimmer holen langsam wieder auf, aber es langte nicht mehr zum Siege. Ca. eine Körperlänge trennten die beiden Schlußleute. Zeiten: Mainz 01 5,38,6, Gut Naß 5,39,2 Min. Die Elberfelder Mannschaft H. Beyer, W. Mentel, Küpper, Schmitz, Thiel, Redder, Bernegau, A. Hase, R. Beyer und Micha, die im allgemeinen ein schönes Rennen schwamm, war durch die vielen vorausgegangenen Wettkämpfe und zwei Wasserballspielen zu sehr gehandikapt, während Mainz ziemlich frische Leute zur Verfügung hatte. Ein Wasserkorso bildete den Schluß der mit größten Schwierigkeiten verbundenen Veranstaltung.

Handball und Hockeyspiele.

Handball im W. T. V.

1. Bezirksklasse:

Obwohl der Beginn der Meisterschaftsspiele um 14 Tage verschoben war, konnte das Programm des ersten Spielsonntags nicht restlos zur Durchführung kommen, weil durch die Verzögerung in der Herausgabe des amtlichen Terminkalenders die meisten bergischen Vereine von den angesetzten Kämpfen keine Kenntnis hatten. Immerhin kam noch eine Anzahl Spiele zum Austrag; sie sahen durchweg die Favoriten in allen Gruppen hoch in Front. An sich nahmen die Kämpfe den erwarteten Verlauf, wenn auch in manchen Fällen die Höhe der Siege überrascht.

Gruppe 1: Hier fanden alle vorgesehenen Spiele statt. Eine Sensation bedeutet die Niederlage von 7:1, die Eller 04 von der Düsseldorfer Polizei bezog. Dabei lieferte Eller dem Neuling zumindest eine ebenbürtige Partie. Zwar hatte der Platzverein das gesamte Schußdreieck neu besetzt. Diesem Umstande war die Niederlage aber nicht zuzuschreiben. Eller schuf eine Feldüberlegenheit heraus, die aber infolge mangelnder Entschlußkraft des Angriffs nichts Zahlbares einbrachte. In einer kurzen Schwächeperiode buchte die Polizei durch den gestern schußgewaltigen Sturm in knapp einer Viertelstunde nicht weniger als sechs Treffer. Bei diesem Stande blieb es bis zum Wechsel. In dem bis Schluß ausgeglichenem Treffen erhöhte die Polizei den Vorsprung auf sieben, während Eller sich mit dem Ehrentreffer begnügen mußte. Tura Barmen weilte beim T. u. Sp. V. Ronsdorf. Wie wir voraussagten, hatten die Platzbesitzer nicht viel zu bestellen. Ohne sich sonderlich anzustrengen, holte sich Tura mit 9:0 die ersten Punkte. Solingen 95 fertigte Fortuna Düsseldorf sicher mit 8:0 ab. Obwohl 95 noch reichlich Ersatz aufwies, war der Klub in jeder Phase des Kampfes überlegen und siegte verdient.

Gruppe 2: In dieser Abteilung kam nur ein Spiel, und zwar Polizei Remscheid gegen B. V. Benrath-Hasels zum Austrag. Naturgemäß hatten die Benrather nicht viel Gleichwertiges der Meisterelf entgegenzustellen. Remscheid schoß mit einem 13:2-Sieg den Vogel ab.

Gruppe 3: Das Eröffnungsspiel zwischen der Elberfeld-Barmer Polizei und dem Neuling Germania Remscheid nahm ebenfalls den erwarteten Verlauf. Im Felde lieferte Remscheid in dem schnell und forsch durchgeführten Spiel im allgemeinen eine gleichwertige Partie. Die größere Spielroutine des vorjährigen Gruppenmeisters entschied den Kampf mit 6:0, nachdem es bei der Pause schon 4:0 lautete. Dem Remscheider Angriff fehlte zudem die letzte Kraft, die herausgearbeiteten Torgelegenheiten erfolgreich abzuschließen.

Gesellschaftsspiele:

Eine erfolgreiche Reise unternahm die Düsseldorfer Turn in den Rheinbezirk. Alemannia Aachen wurde mit 5:3 bezwungen. Der Bezirksmeister Polizei Köln mußte die Ueberlegenheit des hiesigen Vertreters mit 3:2 anerkennen. S. C. Barmen bestätigte seine gute Form durch einen sicheren 5:1-Sieg über den Sport- und Spielverein Elberfeld. Allerdings bleibt zu berücksichtigen, daß die Elberfelder Mannschaft stark ersatzgeschwächt war. Langerfelds Sportgemeinde und Turas Reserven lieferten sich einen spannenden und torreichen Kampf, den Tura mit 6:4 für sich entschied. Das Handballwerbespiel aus Anlaß der Platzeinweihung in Bohwinkel zwischen dem S. C. Sonnborn und dem S. S. V. Velbert sah die Wuppertaler mit knapp 4:3 in Front.

Wuppertaler Hockeysport.

Sp. Cl. Sonnborn schlägt Solingen 95 knapp 1:0 und Schwarz-Weiß Barmen verliert gegen T. V. 48 M.-Gladbach verdient mit 1:3 (0:3).

Das Fazit für die Wuppertaler Vereine vom gestrigen Sonntag ist wenig ermutigend, denn beide Spiele brachten in etwa Ueberraschungen. Sp. Cl. Elberfeld-Sonnborn hatte F. C. Solingen 95 zum Rückspiel verpflichtet. Während das erste Treffen auf des Gegners Platz sicher mit 4:1 gewonnen wurde, hatte Elberfeld gestern Mühe, ein 1:0-Ergebnis zu erzielen. Obwohl der Platzverein teilweise mehr vom Spiele hatte, konnte sich der Sturm nicht durchsetzen, lediglich ein Tor war die Ausbeute der zahlreichen Bemühungen, das zudem bereits vor der Pause fiel. Solingen stellte im Gegensatz zu sonst eine wesentlich verjüngte Mannschaft, die sich tapfer schlug und bei etwas größerer Spielerfahrung zweifellos auch Erfolge haben wird. — Das Spiel der Jugend fiel erwartungsgemäß an Solingen, denn Sonnborn unterlag hier verdient mit 2:0 dem technisch besseren Gegner.

In Barmen hatte Schwarz-Weiß auf Mallak die bekannte Mannschaft des T. V. 48 M.-Gladbach zu Gaste und verlor gemäß unserer Voraussage verdient mit 3:1 (3:0). Die Gäste waren den Einheimischen in spieltechnischer Beziehung überlegen und legten bereits bis zur Pause auf Grund taktisch falschen Spiels der Läuferreihe Barmens 3 Tore vor. Nach erfolgter Umstellung dieses Mannschaftsteiles gelang es, das Treffen offener zu gestalten und wenigstens das Ehrentor zu erzielen. Im großen und ganzen aber konnten die Leistungen der Barmer auch diesmal nicht befriedigen, der Mannschaft merkt man den Mangel eines intensiven Trainings an. Die zweiten Einheiten spielten 1:1.

F. C. Velbert weilte beim V. V. Steele und gewann auch das dritte Spiel der neuen Saison sicher. Die erste Mannschaft siegte über den Platzverein mit 4:1, die Damen gewannen mit 2:0 und ebenfalls die Junioren mit demselben Ergebnis.

Deutschlands Schwimmersieg in Bologna.

Deutschland verteidigt den Europa-Pokal erfolgreich.

Ungarn wird Wasserballmeister. — Holland siegt in den Damen-Wettbewerben.

Eigener Drahtbericht.

Den in der Sonntagmorgenausgabe veröffentlichten Ergebnissen des vierten Tages der Europa-Schwimmeisterschaften ist noch nachzutragen, daß das Wasserballspiel zwischen Ungarn und dem Sieger der letzten Olympiade, Frankreich, einen äußerst harten Kampf brachte, der jedoch dank der vorzüglichen Leitung durch Dr. Nußbaum (München) nicht ausartete. Ungarn war im Zusammenspiel eine Kleinigkeit besser und ging bis zur Pause mit 1:0 in Führung. Nach dem Wechsel konnten die Franzosen ausgleichen, doch sichert sich Ungarn den Sieg durch zwei weitere Kombinationstore.

In den Schwimmwettbewerben fiel die

Entscheidung im 400-Meter-Freistil.

Berges (Darmstadt) ging mit der Führung, verausgabte sich aber so sehr, daß er Arne Borg, Heinrich und schließlich auch noch drei weitere Schwimmer passieren lassen mußte. Arne Borg siegte sicher in 5:08,6 Minuten, während Heinrich, der um den zweiten Platz noch hart mit Antos (Tschechoslowakei) kämpfen mußte, 5:15,8 Minuten benötigte.

Im Turmspringen für Damen siegte die Engländerin Frl. White mit Platzziffer 5 überlegen vor Mde. Savolon (Frankreich) und Frl. Olivier (Schweden). Das 400-Meter-Freistilschwimmen holte sich Frl. Braun (Holland) in 6:11,8 Minuten. Reni Erkens (Oberhausen) mußte sich hier mit dem 4. Platz begnügen. Auch in der 4mal 100-Meter-Freistilstaffel konnten die deutschen Damen nur den dritten Platz belegen.

Am Sonntag war das Schwimmstadion in Bologna nur mäßig besucht. Die Deutschen Damen zu neuen Siegen und konnten den Europa-Pokal erfolgreich verteidigen. Sie gewannen von den acht Konkurrenzen des Schlußtages drei, belegten aber auch gleichzeitig eine Anzahl guter Plätze.

In den Herren-Wettbewerben erreichte Deutschland den ersten Platz mit 111 Punkten, vor Schweden mit 79, Ungarn 60, Italien 31, Belgien 21, Frankreich 16, Tschechoslowakei 15 und Österreich 5, während in den Damen-Wettbewerben Holland mit 70 Punkten den ersten Platz erreichte, vor England mit 64, Deutschland 58, Österreich 29, Frankreich 14 und Schweden 8.

Die Herren-Wettbewerbe des Sonntags brachte im

100-Meter-Freistilschwimmen

einen neuen europäischen Rekord von Arne Borg, der die Strecke in einer Minute zurücklegte und den vorjährigen Sieger Barany (Ungarn) mit ziemlichem Abstand auf den zweiten Platz verwies.

Das 100-Meter-Rückenschwimmen wurde von Küppers (Viersen) in 1:16 Minuten gewonnen; er wurde jedoch disqualifiziert, weil er bei einer Wende angeblich nur mit einer Hand angeschlagen hatte.

Zum Protest gegen diese Entscheidung sangen die deutschen Teilnehmer beim Aufziehen der schwedischen Flagge am Siegesmast das Deutschlandlied. Der Schwede Sundahl wurde so Europameister in 1:17,4 Minuten vor Barany und Frölich.

Im Kunstspringen

bewies Riedschläger (Zeitz) hervorragendes Können, während Dr. Lechnir enttäuschte. Riedschläger sicherte sich den ersten Platz sicher mit Platzziffer 7.

Der bemerkenswerteste der Wettbewerbe war aber die

4mal 200-Meter-Freistilstaffel,

die den Deutschen einen sicheren Sieg brachte. Heitmann schwamm die glänzende Zeit von 2:25 Minuten, Joachim Rademacher benötigte 2:29, Berges 2:29 und Heinrich endlich als Schlußmann, der gegen Arne Borg zu kämpfen hatte, schwamm 2:23,6 Minuten. Mit geringem Abstand folgte Schweden als Zweiter vor Ungarn und Italien.

Von den Damen-Wettbererbern gewannen die Deutschen das

200-Meter-Brustschwimmen

durch Frl. Schrader (Magdeburg) in 3:20,4 Minuten. Den zweiten Platz sicherte sich Frl. Mühe (Hildesheim) vor der Österreicherin Frl. Biegenfeld und der Holländerin Frl. Baron.

Im 100-Meter-Rückenschwimmen belegte dagegen Holland die beiden ersten Plätze durch Frl. Den Turk und Frl. Braun, während Anni Rehborn (Bochum) hinter der Engländerin Harby den vierten Platz belegte. Im 100-Meter-Freistilschwimmen belegten die deutschen Damen Lotte Lehmann den dritten und Reni Erkens den vierten Platz. Im Kunstspringen siegte die Olympiateilnehmerin Fr. Bornett (England) knapp vor der deutschen Meisterin Lilly Söhnchen und Hanni Rehborn (Bochum).

Im Wasserball gab es noch einige Gesellschaftsspiele. Die deutsche Mannschaft trat gegen die Tschechoslowakei an und siegte ganz überlegen mit 8:0 (4:0). Belgien schlug England 5:2 (4:1) und Österreich endlich fertigte Jugoslavien mit 2:1 (1:0) ab.

In Zahlen.

100-Meter-Freistilschwimmen: 1. Arne Borg (Schweden) 1:00 Min.; 2. Baramy (Ungarn) 1:02 Min.; 3. Heitmann (Deutschland) 1:03,4 Min.; 4. Heinrich (Deutschland) 1:04,6 Min.

100-Meter-Rückenschwimmen: 1. Sundahl (Schweden) 1:17,4 Min.; 2. Bitzkoy (Ungarn) 1:17,6; 3. Frölich (Deutschland) 1:17,8; 4. Theunart (Belgien) 1:18,8. (Küppers (Deutschland) 1:16 als Erster disqualifiziert).

Kunstspringen: 1. Riedschläger (Deutschland) Platzziffer 7; 2. Lindmark (Schweden) Platzziffer 16; 3. Kocht (Italien) Platzziffer 18; 4. Dr. Lechnir (Deutschland) Platzziffer 21.

4mal 200-Meter-Freistilstaffel: 1. Deutschland 9:23 Min.; 2. Schweden 9:50,2 Min.; 3. Ungarn 10:06,6; 4. Italien 10:19 Min.; 5. Tschechoslowakei; 6. Belgien.

200-Meter-Damen-Brustschwimmen: 1. Frl. Schrader (Magdeburg) in 3:20,4 Min.; 2. Frl. Mühe (Hildesheim) 3:25,2; 3. Bienenfeld (Österreich) 3:27,6; 4. Baron (Holland) 3:29.

100-Meter-Damen-Rückenschwimmen: 1. den Turk (Holland) 1:24,6 Min.; 2. Braun (Holland) 1:26,3 Min.; 3. Hardy (England) 1:30,8 Min.; 4. Hanni Rehborn (Deutschland) 1:31,2.

Springen für Damen: 1. Bornett (Österreich) Platzziffer 6; 2. Söhnchen (Deutschland) Platzziffer 11; 3. Hanni Rehborn (Deutschland) Platzziffer 14; 4. Klapwyk (Holland) Platzziffer 21.

Wasserball-Gesellschaftsspiele: Deutschland — Tschechoslowakei 8:0 (4:0); Belgien — England 5:2 (4:1), Österreich — Jugoslavien 2:1 (1:0).

Die Europa-Meisterschaftskämpfe in Bologna.

Arne Borg Sieger im 400-Meter-Freistilschwimmen.

Eigener Drahtbericht.

GA. **Bologna, 3. Sept.** Im Endkampf um das 400-Meter-Freistilschwimmen wurden:

1. Arne Borg (Schweden) 5 Min. 8 Sek.,
2. Heinrich (Deutschland) 5 Min. 15 Sek.,
3. Antos (Tschechoslowakei),
4. Feher (Ungarn),
5. Baciagapo (Italien),
6. Berger (Deutschland).

Im Stafettenschwimmen für Damen 4mal 100 Meter siegte England in 5 Min. 11 Sek., 2. wurde Holland, 3. Deutschland.

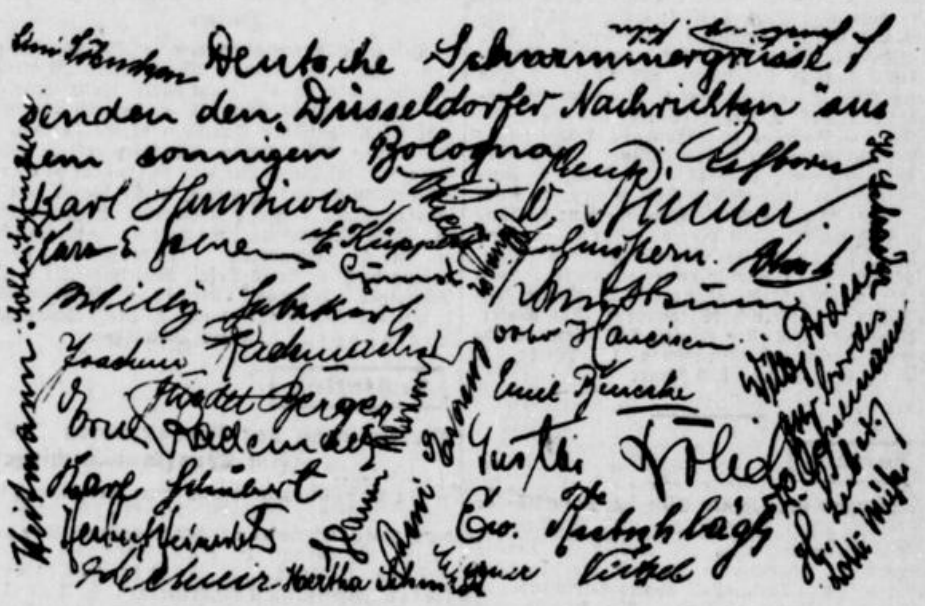
Weitere Ergebnisse.

100-Meter-Freistilschwimmen für Herren: Erster Vorlauf: 1. Baramy (Ungarn) 1,4 Min., 2. (Heitmann (Deutschland) 1:5,4 Min., 3. Klein (Frankreich) 1:6,6 Min. Zweiter Vorlauf: 1. Werner (Schweden) 1:4 Min., 2. Gaborffy (Ungarn) 1:5,2 Min., 3. Bolli (Italien) 1:5,2 Min. Dritter Vorlauf: 1. Arne Borg (Schweden) 1:3,6 Min., 2. Heinrich (Deutschland) 1:4,8 Min., 3. van Schelle (Belgien) 1:5,6 Min.

100-Meter-Freistilschwimmen für Damen: Erster Vorlauf: 1. Cooper (England) 1:14,4 Min., 2. Erkens (Deutschland) 1:17,4 Min., 3. Braun (Holland) 1:18,2 Min. Zweiter Vorlauf: 1. Vierdag (Holland) 1:14,8 Min., 2. Lehmann (Deutschland) 1:16,6 Min., 3. Laverty (England) 1:17 Min.

Wasserballspiel: Schweden—Oesterreich endete mit einem 4:2-Siege der Schweden.

Die deutschen Sieger grüßen aus Bologna.



Auf der Karte sind die Unterschriften sämtlicher deutschen Europameister zu finden.

Körnigs eindrucksvolle Revanche.

Schlolat wirft 62.66 den Speer.

Hervorragende Leistungen bei den 666.-Internationalen. Die Enttäuschung: Amerikas Läufer.

Eigener Drahtbericht.

In jedem Jahr ist das SCC.-Internationale ein Höhepunkt in der deutschen Leichtathletik, auch dieses Jahr. Den Clou sollte das Zusammentreffen der deutschen mit zwei hervorragenden amerikanischen Sprintern sein. Diese Sensation wurde leider keine Sensation, da die Amerikaner unserm Meister Körnig nicht gefährlich werden konnten und sogar von Corts besiegt wurden. Roll zeigte über 400 Meter nichts und über 800 Meter konnte Conger auch an einem deutschen Sieg von Böcher nichts ändern. Diese Amerikaner haben uns nicht einschüchtern können.

Der Deutsche Meister Körnig gewann seine beiden Sprinterstrepen in eindrucksvoller Manier, viel sicherer, als man nach seiner Kölner Niederlage gegen Scholz zu hoffen wagte. Beide Male war die Zeit vorzüglich, namentlich über 200 Meter, wo er nmur 1/10 Sekunde über seinem eigenen deutschen Rekord blieb. Über 100 Meter hatte ihm beinahe ein Konkurrent eine böse Überraschung bereitet, auf den wir erfreulicherweise wieder unser Augenmerk richten können: Corts, unser Meistersprinter von 1926. Corts ließ die beiden Amerikaner glatt hinter sich und zeigte hierdurch eindeutig, daß er langsam aber sicher wieder in seine Hochform hineinkommt.

Über 400 Meter war es mit dem Duell Büchner — Dr. Peltzer auch nicht so dramatisch, wie es auf dem Papier aussah. Büchner ist heute ohne Frage unser weitaus bester Viertelmeiler und auch ein Peltzer kann ihm nicht mehr gefährlich werden, wurde glatt mit einer ganzen Sekunde geschlagen. Büchner, der wieder 48,8 lief, ist in dieser Form eine große Olympiahoffnung.

Man hatte gesagt, daß Böcher unter 4 laufen müsse, um erneut einen internationalen Sieg landen zu können. Es war nicht nötig, denn der Amerikaner konnte ihm den Sieg nicht streitig machen. Ausgezeichnet hielt sich Schoemann, der Jensen in verzweifeltem Endkampf hinter sich lassen konnte und in der schönen Zeit von 4:08,4 den dritten Platz belegte.

Viel Jubel löste Schlokats neuer deutscher Rekord aus. Die vor einigen Monaten noch mit heiliger Scheu betrachteten 63 Meter überwarf er gleich so beträchtlich, daß man von ihm sehr bald auch die 64 Meter erwarten darf. Um 1,19 Meter übertraf er seine Düsseldorfer Rekordleistung. Meimer und Molles schienen nicht in besonderer Form und endeten etliche Meter zurück.

In der 10mal 100-Meter-Staffel nahm der Berliner Sportklub mit seinen ausgezeichneten Sprintern der Phönix Karlsruhe den deutschen Rekord ab. Es war ein ungeheuer spannendes Rennen zwischen den Schwarz-Hemden und dem SC. Charlottenburg. Die Charlottenburger hatten auch auf den neuen Rekord reflektiert, wurden aber trotz verzweifelten Laufens ihres Schlußmanns mit 1/10 Sekunde auf den zweiten Platz verwiesen.

Im Stabhochspringen bewies Klatt, daß sein 3,70-Sprung von Leipzig kein Zufall war. Der Name bleibt zu beachten.

Sehr interessant verlief auch die Sprinterstaffel, wo Deutschland allerdings unter sich war. Die deutsche Meisterstaffel des SCC. rettete ihr Prestige knapp mit 1/10 Sekunde gegen die sie hart bedrängten BSCer.

Einen auffallend starken Formrückgang haben unsere beiden Hochspringer Beetz und Köpke aufzuweisen. Die beiden, die bei den Meisterschaften 1,88 zwangen, unterlagen gegen Rosenthal, von dem man zu Beginn der Saison gehört hatte und dem man noch seinem Berliner Sieg sehr wohl seinen Sprung von 1,87 bei den Landesmeisterschaften glaubt.

Lundgren brachte unserm Meister Trotzbach eine empfindliche Niederlage in der wenig gebräuchlichen 200-Meter-Hürdenstrecke bei. Trotzbach kam für den Sieg keinen Augenblick in Frage. Übrigens war dies die einzige Konkurrenz, in der Deutschland den Sieg abgeben mußte.

Der Besuch war der Bedeutung der Veranstaltung angepaßt; ungefähr 10 000 Zuschauer erfreuten sich an den durchweg ausgezeichneten Leistungen und .... waren enttäuscht über das Versagen der Amerikaner, klagten über eine reichlich schleppende Abwicklung.

Die Ergebnisse.

100 Meter: 1. Körnig (Charlottenburg) 10,7 Sek., 2. Corts (Berlin) 10,8 Sek., 3. Cumming (Amerika) 10,8 Sek., 4. Scholz (Amerika). — 200 Meter: 1. Körnig (Charlottenburg) 21,5 Sek., 2. Cumming (Amerika) 21,8 Sek., 3. Borner (Berlin) 22 Sek., 4. Scholz (Amerika). — 400 Meter: 1. Büchner (Magdeburg) 48,8 Sek., 2. Dr. Peltzer (Stettin) 49,8 Sek., 3. Schmidt (Berlin) 50,4 Sek. — 1500 Meter: 1. Böcher (Berlin) 4:00,9 Min., 2. Conger (Amerika) 4:00,2 Min., 3. Schömann (Breslau) 4:03,4 Min., 4. Axel Jensen (Dänemark). — 5000 Meter: 1. Kohn (Berlin) 15:36,2 Min., 2. Bräutigam (Leipzig) 15:39,8 Min., 3. Rätze (Luckenwalde). — 200 Meter Hürden: 1. Lundgren (Dänemark) 25,2 Sek., 2. Trotzbach (Berlin) 26-6 Sekunden, 3. Kasloth (Leipzig) 28 Sek. — 4mal 100-Meter-Staffel: 1. SC. Charlottenburg 42,3 Sek., 2. Berliner SC. 42,4 Sek., 3. Deutscher SC. Berlin 42,6 Sek. — 4mal 800-Meter-Staffel: 1. Teutonia Berlin 8:00,9 Min., neuer deutscher Rekord, 2. Bar Kochba Berlin 8:02,6 Min., 3. Brandenburg Berlin 8:02,8 Min. — 10mal 100-Meter-Staffel 1. Berliner SC 1:47 Min., neuer deutscher Rekord! 2. SC. Charlottenburg 1:47,1 Min. 3. Teutonia Berlin 1,53 Min. — Speerwerfen: 1. Schlokat (Insterburg) 63,66 Meter, neuer deutscher Rekord! 2. Molles (Königsberg) 57,60 Meter. — Hochsprung: 1. Rosenthal (Königsberg) 1,80 Meter, 2. Betz (Berlin) und Köpke (Stettin) je 1,75 Meter. — Stabhochsprung: 1. Klatt (Charlottenburg) 3,60 Meter, 2. Nicolasson (Dänemark) 3,50 Meter, 3. Werkmeister (Berlin) 3,40 Meter. — Dreikampf: 1. Weiß (Berlin) 209 Punkte, 2. Meimer (Berlin) 206 Punkte, 3. Wedekind (Berlin) 202 Punkte.

Nurmi — Dr. Peltzer — S. Martin?

Start in Wien.

Nach einer Meldung aus Wien hat Paavo Nurmi seine Zusage gegeben, am 24. und 25. September im Rahmen eines Meetings des Wiener Athletikklubs zu starten. Außer Nurmi sollen auch Dr. Peltzer und Seraphin Martin nach Wien kommen.

Pferderennen in Haßlinghausen.

Die Rennbahn Gut Halloh an der Sprockhövelerstraße in Haßlinghausen bildete gestern nachmittag das Ziel vieler Tausende, die dem dritten, vom Märkischen Reit- und Fahrverein Haßlinghausen veranstalteten Pferderennen beiwohnen wollten. Das Wetter war der Veranstaltung günstig. Das Programm sah sieben Rennen von Halb- und Vollblutpferden vor. Sie waren gut besetzt und brachten in ihrem Verlauf verschiedentlich spannende Augenblicke. Die Leitung der Rennen lag in den Händen von Oberst Roos und Major a. D. Mitzlaff.

Kurz nach 3 Uhr zeigte die Startglocke den Beginn der Rennen an. Ein Flachrennen für Halbblüter über 2400 Meter bildete den Auftakt. Als Sieger ging H. J. Cosacks „Iduna" (Reiter: D. Opacstti) durchs Ziel. An zweiter Stelle stand H. Hülsemanns „Perleo" (Karl Broda), an dritter H. Cordts „Cäsar" (A. Binder) und an vierter Stelle Cl. Metzmanns „Anita" (Hugo Metzmann).

Dem Eröffnungsrennen folgte ein Märkisches Jagdrennen über 3200 Meter. Das Ergebnis war hier: 1. Jos. Holtermanns „Anyukam" (Binde), 2. Frl. F. Schmiedings „Pasciert" (August Heese), 3. H. Hülsemanns „Charly Chaplin" (Karl Broda), 4. Jos. Holtermanns „Mensur" (Rusch).

Bei einer Jagd mit Auslauf über 3300 Meter belegten die ersten vier Plätze: F. Dieckmanns „Ferina v. Gladbeck" (F. Dieckmann), Wilhelm Baupels „Zogade" (Wilhelm Baupel), Heinr. Sonnenscheins „Bubi" (Willi Sonnenschein), Karl Brökings „Lotte" (Hans Bröking).

Ein über 3000 Meter führendes Jagdrennen für Wuppertaler Halbblut hatte folgendes Ergebnis: 1. H. Hülsemann „Perleo" (Karl Broda), 2. H. J. Cosacks „Induna" (D. Opacstti), 3. Cl. Metzmanns „Anita" (Hugo Metzmann).

Ein Bergisches Flachrennen über 2400 Meter brachte als Sieger ans Ziel: 1. Frl. H. Stüwes „Penla" (Kleinke), 2. Frl. F. Schmiedings „Pasciert" (Aug. Heese), 3. Jos. Holtermanns „Anyukam" (Binder), 4. Kocks-Kempers „Supravest" (Hugo Metzmann).

Der Schluß des Rennens brachte zwei Trabrennen. Das erste für Gebrauchspferde sah am Ziel: 1. H. Metzmanns „Pelafner" (H. Metzmann), 2. Otto Bantes „Limisa" (Oberberg), 3. Jos. Bergers „Aurora" (Heinr. Metzmann), 4. Heinr. Metzmanns „Wassernixe". Das Kaltblut-Trabrennen hatte folgendes Ergebnis: 1. Rudolf Hülsbergs „Alex" (Fritz Hülsberg), 2. Alwin Göbelsmanns „Flora" (Alwin Göbelsmann), 3. Ew. Göbelmanns „Liese" (Ew. Göbelsmann), 4. Erich Göbelsmanns „Hans" (Erich Göbelsmann).

An Geldpreisen waren insgesamt 3000 Mark ausgesetzt. Außerdem kamen einige Ehrenpreise zur Verteilung.

*

Rennen zu Mülheim-Duisburg, 4. Sept. Erstes Rennen: 1. Bergun, 2. Adler v. Bayer, 3. Die Deutsche. Tot.: 22-23, 37, 17. — **Zweites Rennen:** 1. Grenzschutz, 2. Jugendliebe, 3. Sturm. Tot.: 20-18, 26. — **Drittes Rennen:** 1. Coralle, 2. Mannestreue, 3. Pillar. Tot.: 160-25, 12. — **Viertes Rennen:** 1. Primus, 2. Montezuma, 3. Minerva. Tot.: 38-15, 18, 32. — **Fünftes Rennen:** 1. Serapis, 2. Heuschrecke, 3. Lux. Tot.: 20-15, 21. — **Sechstes Rennen:** 1. Gladbeck, 2. Glockengießer, 3. Heiduck. Tot.: 19-12, 16, 32. — **Siebtes Rennen:** 1. Sam Weiler, 2. Francois, 3. Petronius. Tot.: 108-31, 17, 31.

Berlin-Hoppegarten. Erstes Rennen: 1. Orlamünde, 2. Negro, 3. Irmin. Tot.: 68-13, 11. — **Zweites Rennen:** 1. Manilus, 2. Islam, 3. Schneeberg. Tot.: 161-47, 40, 18. — **Drittes Rennen:** 1. Tschierva, 2. Mad. Pompadour, 3. Postenkette. Tot.: 88-27, 32. — **Viertes Rennen:** 1. Aditja, 2. Audax, 3. Alicia. Tot.: 94-25, 14. — **Fünftes Rennen:** 1. Rheinwein, 2. Portia, 3. Wachholder. Tot.: 39-28, 38. — **Sechstes Rennen:** 1. Bien, 2. Bürnas, 3. Preußenstolz. Tot.: 47-17, 15, 23.

Baden-Baden. Erstes Rennen: 1. Askari, 2. Wink, 3. Edon. Tot.: 16-13, 17. — **Zweites Rennen:** 1. Fürst Emmo, 2. Feenkönigin, 3. Aeolus. Tot.: 36-18, 31, 43. — **Drittes Rennen:** 1. Geranium, 2. Kairos, 3. Roland. Tot.: 64-17, 19, 15. — **Viertes Rennen:** 1. Palü, 2. Löwenherz II, 3. Eisenkanzler. Tot.: 31-18, 15. — **Fünftes Rennen:** 1. Teutone, 2. Tirano, 3. Reichstag. Tot.: 19-12, 16, 14. — **Sechstes Rennen:** 1. Sans pareil, 2. Centrifugal, 3. Aviator. Tot.: —

Houbens 10,4 in Hannover.

Jack Scholz schon im Vorlauf erledigt.

Die Internationalen Leichtathletikkämpfe in Hannover. — Glänzende Leistungen. — Schröder (Dortmund) schlägt Breckenmacher (Frankfurt). — Fräul. Gladitsch stellt im Weitsprung mit 5,62 Meter einen neuen Weltrekord und im 200-Meter-Lauf mit 27 Sek. einen neuen deutschen Rekord auf.

Hannover, 4. September. (Eigener Drahtbericht.) Der Haupttag der internationalen leichtathletischen Kämpfe im Stadion zu Hannover nahm bei schönem Wetter einen vorzüglichen Verlauf. Das Fehlen verschiedener Gemeldeter, wie Körnig, Dobermann, Köppke und Beetz, wurde zwar sehr bedauert; verminderte aber den großen Erfolg der Veranstaltung, zu der gegen 10 000 Zuschauer erschienen waren, nicht. In besonders guter Form waren Houben, Schüller, Neumann, Hoffmeister und Fräul. Gladitsch. Über 100 Meter erzielte Houben die glänzende Zeit von 10,4 Sek. und schlug seinen Klubkameraden Schüller um Brustbreite.

Der Amerikaner Jack Scholz war schon im Vorlauf unterlegen,

während Cummings und Hodge im Endlauf gegen die Deutschen nicht aufkamen. Ein prächtiges Finish brachte der 400-Meter-Lauf, in dem Neumann (Berlin) in 48,4 Sek. siegte.

Die Ergebnisse:

100 Meter: 1. Houben (Krefeld) 10,4 Sek., 2. Schüller (Krefeld) 10,4 Sek. (Brustbreite zurück), 3. Cummrings (Amerika) 10,6 Sek., 4. Hodge (London). — 400 Meter: 1. Neumann (Manheim) 48,4 Sek., 2. Storz (Halle) 48,6 Sek., 3. Lightwood (London) 48,8 Sek. — 800 Meter: 1. Engelhardt (Darmstadt) 1:55 Min., 2. Stallard (London) 1:55,2 Min., 3. Brown (London) 1:55,8 Min. — 1500 Meter: 1. Conger (Amerika) 4:01,4 Min., 2. Morgan (London) 4:01,6 Min., 3. Walpert (Berlin) 4:02,8 Min. — 5000 Meter: 1. Petri (Hamburg) 15:08,2 Min., 2. Postt (Finnland) 15:11,3 Min., 3. Latz (Berlin) 15:13,4 Min. — 110 Meter Hürden: 1. Lord Burghley (London) 15 Sek., 2. Trotzbach (Berlin) 15,2 Sek., 3. Steinhardt (Karlsruhe) 15,5 Sek. — Hochsprung: 1. Helgesen (Norwegen) 1:89 Meter, 2. Eicke (Hannover) 1,87 Meter, 3. London (London) 1,80 Mtr. — Stabhochsprung: 1. Baltes (Dortmund) 3,60 Meter, 2. Hartmann (Braunschweig) 3,50 Meter, 3. Reeg (Neu-Isenburg) 3,50 Meter. — Weitsprung: 1. Evans (London) 7,17 Meter, 2. Schumacher (Hamburg) 7,07 Meter, 3. Schlößle (Berlin) 7,02 Meter. — Speerwerfen: 1. Schlokat (Insterburg) 59,47 Meter, 2. Hoffmeister (Hannover) 57,09 Meter, 3. K. Weiß (Berlin) 53,67 Meter. — Diskuswerfen: 1. Hoffmeister (Hannover) 46,40 Meter, 2. Paulus (Metzlar) 43,31 Meter, 3. Torpo (Finnland) 43,25 Meter. — Kugelstoßen: 1. Schröder (Dortmund) 14,48 Mtr., 2. Brechenmacher (Frankfurt) 14,10 Meter, 3. Söllinger (Darmstadt) 14,08 Meter. — 4mal-100-Meter-Staffel: 1. Polytechnic Harriowws London 41,4 Sek., 2. Preußen Krefeld 41,6 Sek., 3. Berliner Sportklub 41,8 Sek. — 4mal-400-Meter-Staffel: 1. Achilles London 3:21,3 Min., 2. Berliner Sportklub 3:26,4 Min., 3. Viktoria Hannover 3:26,8 Min. — 100 Meter für Damen: 1. Gladitsch (Karlsruhe) 12,4 Sek., 2. Lorenzen (Eimsbüttel) 12,4 Sek. (Handbreite zurück), 3. Steinhorst (Braunschweig) 12,6 Sek.

*

Schauffele (Stuttgart) stößt die Kugel 14,36 m.

Das zweitägige internationale Leichtathletik-Meeting des Hauptausschusses für Leibesübungen Hannover brachte am ersten Tage lediglich nationale und Jugend-Wettkämpfe. Der Besuch ließ sehr zu wünschen übrig, obwohl die Besetzung im allgemeinen nichts zu wünschen übrig ließ. Über 200 Meter siegte in Abwesenheit des Krefelders Schüllers sein für ihn eingesprungener Vereinskamerad

Houben in 21,8 Sekunden

sicher vor Storz (Halle, 22,2 Sek.) und Voß (Eimsbüttel). Ein ausgezeichnete Leistung bot der Stuttgarter Schauffele im Kugelstoßen mit 14,36 Meter(!). Die Plätze belegten hier Knopp (Eimsbüttel, 12,80 Meter) und Paulus (Metzlar, 12,65 Meter). Die 1500 Meter holte sich Petznohl (Hamburg) in 4:17,6 Min. vor Kaufmann (Hannover), der 4:17,8 Min. benötigte. Bei den Damen zeigte Frl. Gladitsch (Karlsruhe) im Weitsprung mit 5,59 Meter eine ausgezeichnete Leistung. Sie blieb hier nur um 1 Zentimeter hinter ihrem eigenen Weltrekord zurück. Frl. Alten (Itzehoe) sprang hier 5,54 (!) Meter.

Polizei-Meisterschaften.

Hamburg, 4. September. (Eigener Drahtbericht.) Der erste Tag der Deutschen Polizeimeisterschaften in Hamburg brachte schon einige Entscheidungen. Im 150-Kilometer-Straßenrennen siegte Baum (Dresden) in 4:54,45 Std. vor Lummoszeit (Berlin) und Krüger (Berlin). — Bei den leichtathletischen Wettkämpfen siegte Förster (Berlin) im Fünfkampf, Löst (Berlin) siegte mit 50,55 Meter im Speerwerfen, Lammers (Oldenburg) holte sich den Weitsprung mit 6,96 Meter, im Kugelstoßen siegte Hänchen (Berlin) mit 12:65 Meter, und im 1500-Meter-Lauf Klaar (Karlsruhe) in 4:06,2 Minuten. Am Sonntag kamen bei schönem Wetter, aber starkem Wind, die restlichen Konkurrenzen zur Durchführung. Teilweise gab es sehr gute Leistungen, wobei sich besonders Lammers (Oldenburg), Hänchen (Berlin) und Storzinski (Berlin) auszeichneten. Den Löwenanteil der Siege sicherten sich die Hamburger und die Berliner Polizisten. Die Ergebnisse: 100 Meter: 1. Lammers 11 Sek., 2. Stahl (Hamburg) 11,3 Sek. 400 Meter: 1. Krohne (Hamburg) 51 Sek., 2. Ender (Hamburg) 51,8 Sek. Viermal 100-Meter-Staffel: 1. Polizei Hamburg 43,7 Sek., 2. Landespolizei Sachsen 44,3 Sek., 3. Landespolizei Oldenburg 44,4 Sek. Hochsprung: 1. Storzinski (Berlin) 1,82 Meter, 2. Stoltenberg (Hamburg) 1,78 Meter. Stabhochsprung: 1. Lerch (Berlin) 3,30 Meter, 2. Boos (Berlin) 3,20 Meter. 5000 Meter: 1. Dreckmann (Hamburg) 17:17,4 Min., 2. Husen (Hamburg) 17:47,2 Min. Dreikampf: 1. Lammers (Oldenburg) 194 Punkte, 2. Krieger (Berlin) 185 P. Kugelstoßen beidarmig: 1. Uebler (Fürth) 25,28 Meter, 2. Hänchen (Berlin) 23,06 Meter, 3. Laase (Berlin) 22,89 Meter. Viermal 1500-Meter-Staffel: 1. Polizei Berlin 17:22 Min., 2. Polizei Baden 17:27,4. 110 Meter Hürden: 1. Schulze (Berlin) 15,7 Sek., 2. Curalus (Berlin) 16,1 Sek. Diskuswerfen: 1. Hänchen (Berlin) 41,35 Meter, 2. Steiner (München) 38,52 Meter. Olympische Staffel: 1. Polizei Hamburg 3:42 Min., 2. Polizei Berlin 3:42,6 Min.

Dreimal Dr. Wichmann!

Die Ergebnisse des gestrigen internationalen Meetings in Straßburg. 100 Meter: 1. Dr. Wichmann (Frankfurt) 11 Sek., 2. Cerbonney (Paris) 11,1 Sek., 3. Fischer (Straßburg). 100 Yards: 1. Dr. Wichmann 10 Sek., 2. Cerbonney 10,3 Sek., 3. Fischer. 200 Meter: 1. Dr. Wichmann 21,8 Sek., 2. Cerbonney 22,2 Sek., 3. Hirlimann Straßburg 22,6 Sek. Gesamtklassement des Sprinterkampfes: 1. Dr. Wichmann 16 Punkte, 2. Cerbonney 12 Punkte, 3. Fischer 10 Punkte. 100 Meter offen: 1. Heise (Kolmar) 11,4 Sek. 4mal-100-Meter-Staffel: 1. Eintracht Frankfurt 42,6 Sek., 2. Stuttgarter Kickers 43,6 Sek., 3. A.S. Straßburg 43,8 Sek. 3mal-200-Meter-Staffel: 1. A.S. Straßburg 1:08,6 Min., 2. Old Boys (Basel). 400 Meter: 1. Wolljung (Straßburg) 50,4 Sek., 2. Feger (Paris) 50,8 Sek. 800 Meter: 1. Bancom (Straßburg) 1:57,8 Min., 2. Leunig (Frankfurt) 1:59,8 Min. 1500 Meter: 1. Maisnonneuve (Paris) 4:08,4 Min., 2. Dolques (Paris) 4:10 Min. 3000 Meter: 1. Korland (Paris) 8:51,4 Min. Speerwerfen: 1. Günther (Stuttgart) 52,50 Meter, außer Konkurrenz 56,55 Meter 2. Schlee (Straßburg) 49,62 Meter. Diskuswerfen: 1. Steinbrenner (Frankfurt) 39,60 Meter, 2. Nögel (Straßburg) 37,32 Meter. Kugelstoßen: 1. Rettich (Straßburg) 12,71 Meter. Weitsprung: 1. Sutter (Basel) 6,48 Meter. Hochsprung: 1. Freund (Straßburg) 1,71 Meter, 2. Schuder (Straßburg) 1,58 Meter.

Tennis

Deutschlands überlegener Sieg im Tennisländerkampf gegen Holland mit 21:3 Punkten.

Am Sonntag ging der diesjährige Tennisländerkampf Deutschland—Holland, der vom Düsseldorfer Lawn-Tennisklub abgewickelt wurde, bei herrlichstem Wetter zu Ende. Die Deutschen erwiesen sich auch weiterhin weit überlegen und brachten von den heutigen Kämpfen weitere sechs Siege an sich, während die Holländer ihre Siegzahl um zwei weitere auf drei erhöhen konnten. In beiden Fällen waren es die Damen, die über die deutschen Teilnehmerinnen Frl. Kallmeyer und Frau Jacobiny siegreich blieben. Nur die deutsche Meisterin Frl. Außem bewies ihre Form durch ihren glatten Sieg gegen Fräul. Canters.

Im Gesamtergebnis siegte Deutschland mit 21 Punkten, 53 Sätzen und 359 Spielen gegen Holland mit 3 Punkten, 10 Sätzen und 192 Spielen.

Fechten

Europameisterschaften im Säbelfechten.

Endergebnis.

Bei den Europameisterschaften im Säbelfechten wurde in Bichy die Endrunde ausgetragen. Nachdem der als Favorit geltende Ungarn Pettschauer infolge einer Handverletzung ausscheiden mußte, stellte sich das Schlußergebnis wie folgt: 1. Gombos-Ungarn 8 Siege, 2. Terstiansky-Ungarn ohne Angabe der Siege, 3. Gdnais-Ungarn 5 Siege, 4. Rini-Italien 4 Siege und 8 Treffer, 5. de Jong-Holland 4 Siege und 30 Treffer, 6. Anselmi-Italien 4 Siege, 7. Salafia-Italien 3 Siege, 8. Rogoni-Ungarn 1 Sieg.

Automobilsport

Das Salzbergrennen.

Todessturz der Gräfin Schluck.

Bei dem gestrigen Salzbergrennen ist an der zweiten Ostkurve die Gräfin Schluck auf Austro-Daimler tödlich verunglückt. Aus noch nicht bekannter Ursache erfuhr der Wagen eine Erschütterung, wodurch die Gräfin aus dem Wagen geschleudert wurde. Sie blieb zunächst besinnungslos liegen und verstarb dann auf dem Wege zum Berchtesgadener Krankenhaus. Das Rennen wurde eingeleitet durch eine Zielfahrt, bei der der Zündapp-Klub München mit 6232 Punkten bei 41 Fahrzeugen Sieger blieb. Im Salzbergrennen wurde Edi Lingser-Innsbruck auf Sunbeam mit 30:41 absolut schnellster Fahrer des Tages.

Zuverlässigkeitsfahrt „Um Rheinland und Westfalen" am 8. und 9. Oktober.

Der Sportleitung des Barmer Motorrad-Clubs ist es nunmehr gelungen, die Genehmigung für die Zuverlässigkeitsfahrt „Um Rheinland und Westfalen" zu erhalten. Die bereits zweimal abgesagte Veranstaltung findet am 8. und 9. Oktober 1927 statt. Der Start für die Zuverlässigkeitsfahrt beginnt am Samstag dem 8. Oktober, nachmittags 15 Uhr, am Barmer Hauptbahnhof. In der ersten Halbtagsetappe werden ca. 250 Kilometer gefahren, der Start am 9. Oktober erfolgt voraussichtlich morgens 6 Uhr in Siegen. Die Zuverlässigkeitsfahrt berührt folgende Orte: Barmen, Hagen, Arnsberg, Altenhundem, Kreuztal, Siegen, Dillenburg, Herborn, Marienburg, Altenkirchen, Neuwied, Koblenz, Mayen, Kelberg, Adenau, Euskirchen, Köln, Mülheim, Bergisch-Gladbach, Wipperfürth, Schwelm, Barmen. Die Organisation und Leitung dieser Veranstaltung liegt in Händen des ersten Sportleiters des BMC., Fahrlehrer Walter Römer, Barmen, Gerberstr. 62.

Für die bergischen Motorsport treibenden Ortsgruppen wird gleichzeitig eine Sternfahrt anläßlich der Zuverlässigkeitsfahrt ausgeschrieben. Fahrtberechtigt sind alle dem ADAC. angeschlossenen bergischen Ortsgruppen. Die Stadt Barmen hat in Verbindung mit dem Verkehrsverein Plaketten für die Sternfahrer zur Verfügung gestellt. Die Sternfahrer beginnen ihre Sternfahrt von den Orten aus, wo sie beheimatet sind und müssen sich bis 17,30 am Sonntag dem 9. Oktober in die Eintrage-Kontrolle am neuen Rathaus in Barmen eingetragen haben. Die Verteilung der Plaketten geschieht während der Preisverteilung der Rheinland und Westfalen-Fahrer. Die einzelnen Clubs müssen die Zahl ihrer Teilnehmer bis zum 30. September 1927 dem ersten Sportleiter des BMC. endgültig mitteilen.

Schwerathletik

Erfolge des Vereins für Körperpflege 1896, Barmen.

Bei einer Beteiligung von ca. 700 Wettkämpfern fanden in Mainz (Veranstalter „Athletik-Sportvereinigung 1887) nationale Wettkämpfe in der Schwerathletik statt. U. a. startete eine Anzahl Sieger von den Deutschen Meisterschaften in Nürnberg. Vom Verein für Körperpflege 1896, Barmen, erhielten Preise: Gewichtheben: Schwergewicht A.: 3. Preis Artur Becker, Halbschwergewicht: 7. Preis Schweitzer, Leichtgewicht: 13. Preis Mittendorf. Ringen: Federgewicht: 5. Preis Schwaderer. Gewichtwerfen: Leichtgewicht 6. Preis Desoi, Mittelgewicht: 3. Pr Schweitzer. Hammerwerfen: Leichtgewicht: 7. Preis Desoi, Mittelgewicht: 4. Preis Schweitzer. Steinstoßen: 3. Preis Schweitzer.

Schießen

Meisterschaft der Rheinprovinz im Wurftaubenschießen.

In Bad Neuenahr wurde unter Beteiligung der besten deutschen Schützen die Meisterschaft der Rheinprovinz ausgeschossen. Sieger wurde Dr. Rudolf H. Sack-Düsseldorf mit 92 Treffern. 2. Freiherr v. Goldschmidt-Rotschild-Frankfurt mit 89 Treffern, 3. C. Doetsch-Berlin mit 88 Treffern, 4. H. Goeldel-Berlin mit 88 Treffern, 5. Dir. Winter-Durlach mit 83 Treffern, 6. Ludwig Schiwy-Berlin mit 82 Treffern.

Die Ergebnisse sind nicht so hoch, wie bei dem vorher in Nauheim abgehaltenen Schießturnier, wo Dr. Sack die bisher noch nicht erreichte Serie von 99 Treffern nacheinander erzielte, einmal, weil die Entfernung wechselte, je 20 Tauben auf 12, 14, 16, 18 und 20 Meter, dann weil die Tauben in scharfen Winkeln aus sehr schnellen Maschinen geschleudert wurden.

Im großen Preis von Neuenahr (100 Tauben auf 15 Meter) war in Klasse A 1. Doetsch mit 86, 2. Goeldel 84, 3. Hever-Berlin 83, 4. Freiherr von Boeselager-Köln 82. In Klasse B: 1. Gustav Langen-Neuenahr 72, 2. Reeb-Bonn 70. Im Wanderpreis Diergardt (20 Tauben): 1. Winter 18, 2. Doetsch 18, 3. Goeldel 18, 4. Dr. Sad 17, 5. H. Gierlichs 16. Im Wanderpreis von Langen (20 Tauben): 1. Goeldel 19, 2. Langen 18, 3. Schiwy 18, 4. H. Gierlichs 18, 5. Doetsch 17. Im Vorgabeschießen (Entfernungshandicap, 1 Taube auf 10—20 Meter): 1. Freiherr von Boeselager 6, 2. Dr. Gierlichs 5, 3. Dr. Sack 4, 4. Langen 3. Im Schluß Schießen siegte Dr. Emil Hesse-Düsseldorf, 2. Langen-Neuenahr.

Flugsport

Großflugtag in Gräfrath.

Auch in diesem Jahre wird der Verkehrs-Verein in Gräfrath den Bewohnern des Bergischen Landes Gelegenheit geben, auf dem geeigneten und mühelos zu erreichenden Fluggelände an der Kluse die Kunst Deutschlands bedeutendster Sportflieger zu bewundern. Außer Luftkämpfen, Ballonrammen, Abwerfen von Postsäcken nach einem bestimmten Ziele usw. werden atemraubende Fallschirmabsprünge den Zuschauer fesseln. Aber nicht allein dem Auge soll etwas geboten werden, sondern es ist dem Verein gelungen, Verkehrsflugzeuge zu verpflichten, die gegen nicht zu hohe Preise jedem Besucher, der seine Heimat gerne einmal aus den Lüften schauen möchte, die Gelegenheit bieten, diesen Wunsch zu erfüllen.

Notlandung Courtneys in Spanien.

Eigener Drahtbericht.

London, 4. September. Nach einer Meldung aus Madrid ist der englische Flieger Courtney, der ohne Zwischenlandung die Azoren erreichen wollte, bereits Samstag abend 19 Uhr 15 Min. in La Corunna in Spanien zu einer Notlandung gezwungen worden.

Neuer Start des Flugzeuges Royal Windsor.

W. **New York, 4. September.** Das Flugzeug Royal Windsor, das am 1. September zu einem Flug nach Windsor in England aufgestiegen war, jedoch in St. Johns (Quebec) wegen schlechten Wetters hatte niedergehen müssen, ist gestern von neuem zum Fluge nach England gestartet.

Der Meteorologe Kimball erklärte bei der Nachricht vom Abfluge der Royal Windsor, es bestehe ein ziemlich bedenkliches Tiefdruckgebiet über dem Ozean und es sei zu befürchten, daß die beiden Piloten Schiller und Wood teilweise sehr stürmisches Flugwetter haben werden.

Wie aus St. Johns gemeldet wird, hat die Royal Windsor Kurs über Kap Salbe nach Harbour Grace genommen.

Das Flugzeug St. Raphael gesichtet?

W. **St. Johns (Neufundland), 3. September.** Nach hier eingegangenen Meldungen ist das Flugzeug „St. Raphael" auf der Höhe von Labrador gesichtet worden. Die Regierung hat alle Funkstationen, Leuchttürme und andere Stellen angewiesen, über ihre Beobachtungen zu berichten und Nachforschungen anzustellen. Man fürchtet jedoch, daß, falls das Flugzeug in das so gut wie unbewohnte Innere von Labrador gerät, die Lage der Flieger hoffnungslos ist.

Die Weltflieger bis zur Indusmündung gekommen.

W. **Karachi, 4. September.** Der „Stolz von Detroit" ist heute nachmittag hier gelandet. (Er ist also weit über Bender Abbas bis nach Vorderindien an die Indusmündung gekommen. D. Schriftlg.)

Ein Angebot an Schlee und Brock.

W. **Dallas (Texas), 3. September.** Oberst Easterwood, der kürzlich einen Preis von 5000 Pfund Sterling für einen mit vier Zwischenlandungen auszuführenden Flug von Dallas nach Hongkong ausgesetzt hat, hat die Weltflieger Schlee und Brock telegraphisch aufgefordert, in umgekehrter Richtung, also auf der Strecke Hongkong - Dallas, für diesen Preis in Wettbewerb zu treten.

Ministerbesprechungen in Genf.

Unterredung zwischen Stresemann und Briand am Samstag.

Besuch des griechischen Außenministers bei Stresemann.

Eigener Drahtbericht.

Genf, 4. September. Gestern nachmittag von 18 bis 19½ Uhr hat Reichsaußenminister Stresemann Briand seinen ersten Besuch abgestattet. In der eingehenden Unterredung, die von 18 bis 19½ Uhr dauerte, sind alle Fragen, die mit der Genfer Tagung im Zusammenhang stehen, einschließlich der Abrüstungsfrage, behandelt worden. Auch die Wahl des Präsidenten der Versammlung ist berührt worden, und es wird immer wahrscheinlicher, daß diese Wahl auf den Grafen Mensdorff fallen wird, der übrigens auch heute einen Besuch bei Chamberlain abgestattet hat. Die Frage der Rheinlandbesatzung, die Verminderung der Rheinlandtruppen, wie auch die durch die belgische Kontroverse geschaffene Lage wurden besprochen. Es verlautet, daß Briand beabsichtigt, falls dies notwendig erscheinen sollte, seinen Aufenthalt in Genf bis zum Ende der Völkerbundtagung auszudehnen.

Der griechische Außenminister und Führer der griechischen Delegation, Michalakopulos, hat gestern nachmittag dem deutschen Reichsaußenminister Stresemann einen Besuch in seinem Hotel abgestattet. In Anbetracht des von der griechischen Regierung beim Völkerbund gestellten Antrages in der Angelegenheit der Stettiner Vulkanwerft dürfte diese Frage und auch die der griechischen Kandidatur für einen nichtständigen Ratsitz Gegenstand der Unterhaltung gewesen sein.

Schubert verhandelt mit Vandervelde über die Frankireurfrage.

Eigener Drahtbericht.

Genf, 4. September. Wie man heute erfährt, ist Staatssekretär Schubert gestern nachmittag zu einer längeren Unterredung über die Angelegenheit des Franktireur-Untersuchungsausschusses zu Vandervelde in einen kleinen Ort Savoyens gefahren, wohin sich der belgische Außenminister nach seiner Rückkehr nach Genf begeben hatte.

Jeder Sport erfordert gute, zweckentsprechende Kleidung

Fritzsche

Elberfeld, Wall 32.

Kommen Sie zu uns, wir bedienen Sie gut und billig